

# Zehn von dreizehn Titeln geholt

Goslarer Dominanz im Schreibsport bei norddeutschen Meisterschaften bestätigt

**Goslar.** Zu seiner Leistungsschau hatte der Norddeutsche Stenografenverband (Hamburg, Niedersachsen, Schleswig-Holstein) in diesem Jahr nach Goslar eingeladen. 35 Schnellschreiber und Schnellschreiberinnen aus neun Stenografenvereinen stellten sich den Aufgaben in Kurzschrift, Texterfassung, Textbearbeitung und professioneller Textverarbeitung.

Der Stenografen-Verein Goslar hatte mit zwölf Wettstreibern und 33 von 80 Starts „auf eigenem Platz“ die Nase vorn. Auch qualitativ unterstreichen sie mit zehn erungen von dreizehn vergebenen Titeln ihre führende Rolle im norddeutschen Verband – für den Rest ist eine Schreiberin aus Schleswig verantwortlich.

## Besser geht's nicht

Pandemie und Lockdown hatten in nahezu drei Jahren Untätigkeit zur allgemeinen Überraschung in der Resonanz kaum Schaden hinterlassen, berichtet Eckehardt Hubitschka, Vorsitzender der Goslarer Stenografen. Für den absoluten Höhepunkt sorgte in der traditionellen Goslarer Domäne Kurzschrift wieder einmal Wolfgang Groth, der nicht nur die gesamte zehnmünütige Steigerungsansage in der Meisterklasse bis ans Ende aufnahm, sondern diese auch übertrug und dann innerhalb der zulässigen Fehlerpunktzahl auch gewertet bekam: 475 Silben, norddeutscher Meister, mehr geht nicht. Die weiteren Leistungen von 352 Anschlägen und 66 Textbearbeitungen führen im Mehrkampf auf Rang 4.

Die zweite Topleistung brachte die kampfproben und -bewährte



Die Kurzschrift-Meisterklasse bei den Norddeutschen Meisterschaften in Goslar: In den Berufsbildenden Schulen am Stadtgarten ist Konzentration gefragt. Foto: Kempfer

Martina von der Eltz mit 520 Anschlägen pro Minute in der Texterfassung zum Meistertitel, eine Spitzenleistung. Zusätzlich kann sie sich darüber hinaus mit 375 Silben, 129 Textbearbeitungen und 92 Punkten in der Textverarbeitung über die Vizemeisterschaft in der Mehrkampfwertung freuen.

## Guter Nachwuchs

Die beiden Nachwuchsschreiber aus Goslar wurden ihrer Favoritenrolle ebenfalls gerecht: Bei den Jugendlichen holte sich Robin Rönnecke mit 411 Anschlägen, 99 Korrekturen und 55 Punkten ebenso sämtliche Titel einschließlich des Titels im Mehrkampf wie auch der aufstrebende Lars Drygala bei den Schülern.

Neben diesen zehn Siegen sorgt der aufstrebende Niklas Warnecke teilweise mit Bestleistungen für Aufmerksamkeit: 351 Anschläge,

128 Korrekturen und 95 Punkte, also Rang 6 im Mehrkampf; sicher ist es nur eine Frage der Zeit, dass sich der Physikstudent in der vordersten Spitze des Verbandes festsetzt. Weiter erfolgreich aus heimischer Sicht sind Inge Biedermann, Ramon Fricke, Astrid Ghaly, Gina Kirchner, Ute Mandalka, Meike Mund und Detlef Student.

Mit den insgesamt erreichten 14 Top-Drei-Platzierungen unterstreichen die Goslarer Schnellschreiber laut Hubitschka ihre ideologische Einstellung und ihr Können: „Diese überdurchschnittliche Schreibfertigkeit überzeugend weiterzugeben, ist nicht nur für die Stars das Ziel, sondern vorrangiges Bestreben der stenografischen Organisation für die rationale Bewältigung von Schreibarbeit.“

Die Gäste, Mitarbeiter und Begleiter lobten die guten Bedingungen und die Harmonie der dreitägigen Veranstaltung in Goslar. red